



Der Klubraum hat die Form einer langen Schachtel



Deutlich zu erkennen die Anordnung der Basslautsprecher als Linien links und rechts und die Öffnung zum DJ-Platz

die gesamte Rückwand des Clubs (wie auch die gesamte Rückwand des DJ-Platzes) mit einer Bassfalle versehen. Diese ist über 60 cm tief, besteht aus speziellen Absorbermaterialien und Stahlplatten und funktioniert nach dem Prinzip eines Membran-Bassabsorbers. Deren Gesamtfläche beträgt über 34 m², wurde von Pro Performance eigens für diese Anwendung entwickelt und funktioniert bis in den Bereich von 30 Hz.

Das Ergebnis kann sich hören lassen: nicht nur, das Bassimpulse bis 30 Hz hinunter mit einem schier unglaublichen Pegel reproduziert werden können (mit immer noch mindestens 6 dB Headroom!), selbst bei den bei elektronischer Musik üblichen 140 bpm und mehr, sind diese völlig sauber konturiert, von einer beeindruckenden

Präzision und ohne störende raumakustische Artefakte wahrzunehmen – und zu fühlen. An Hand der unterschiedlichsten Klangbeispiele konnten sich die Teilnehmer sodann von der erzielten Akustik überzeugen.

WRC-12

Anschließend berichtete DI Günther Konecny von der Anfang des Jahres stattgefundenen WRC-12, der Weltkonferenz für die Festlegung der weltweiten Nutzung der Funkfrequenzen:

Auf der gerade zu Ende gegangenen Weltfunkkonferenz in Genf beantragten afrikanische Länder für die Region 1 (Afrika und Europa) die Zuweisung des Frequenzbereiches von 694 – 790 MHz (die sogenannte Digitale Dividende 2) an Breitbanddienste und den Mobilfunk. Afrikanische und arabi-

sche Staaten führten an, dass bei ihnen aus verschiedenen Gründen der Bereich der Digitalen Dividende 790 – 862 MHz (der in Europa gerade erst den Mobilfunkern zugewiesen worden ist) nicht genutzt werden könnte.

Dieser Antrag war nur bedingt erfolgreich: Es ist auf Grund des Widerstandes vieler europäischer Delegationen nicht zu einer Zuweisung dieses Spektrums gekommen. Das kann jetzt frühestens auf der nächsten WRC im Jahr 2015 oder 2016 geschehen. Vorher sollen Studien der ITU-R erfolgen, auf deren Grundlage dann die WRC Entscheidungen treffen kann. Dazu zählen unter anderem der Frequenzbedarf und Schutz des Rundfunks aber auch eine Lösung für drahtlose Produktionsmittel (z. B. drahtlose Mikrofone).

Sollte die Lobby der Mobilfunker mit ihrem Vorhaben Erfolg haben, den Frequenzbereich 694 – 790 MHz zugesprochen zu bekommen, so wäre dies ein radikaler Einschnitt in alle Bereiche der Kommunikation, des Rundfunks und der Kultur, in denen Funkmikrofone und drahtlose Produktionsmittel eingesetzt werden. Der Rundfunk und die drahtlosen Produktionsmittel nutzen bisher die Rundfunk- und Kulturfrequenzen effizient, weil die drahtlosen Produktionsmittel in den Lücken zwischen den Fernsehfrequenzen senden. Wird dieses Spektrum weiter beschnitten, gibt es nicht mehr genügend freie Frequenzen für alle Anwendungen von Funkmikrofonen. Das verbleibende Spektrum wäre im Volumen und in der Qualität kaum noch umfangreich genug. Viele Produktionen könnten dann nicht oder nicht in der vorgesehenen Form durchgeführt werden. Dies würde auch die künstlerischen Möglichkeiten beschränken. Sollte es zu einer „Digitalen Dividende 2“ kommen, so könnten auch viele kulturelle und kirchliche Einrichtungen sowie Sportvereine die Kosten für eine erneute Umstellung innerhalb weniger Jahre nicht aufbringen.

Allerdings könnte eine solche Entscheidung kaum vor dem Jahr 2020 national wirksam werden.

Tagungen, Messen, Ausstellungen

Verlängert bis 6. Jänner 2013

Wien, Kunsthistorisches Museum

Aug in Aug mit Gustav Klimt

Aufgrund des sensationellen Besuchererfolges wird die Klimt-Brücke im großen Stiegenhaus des Kunsthistorischen Museums noch bis 6. Jänner 2013 aufgebaut bleiben. So besteht die einmalige Chance, Werke des jungen Klimt, die sich in über 12 Metern Raumhöhe befinden, zum ersten Mal aus nächster Nähe im Original zu betrachten.

1890/91 schuf der damals 28-jährige Gustav Klimt Wandbilder für die Flächen zwischen den Arkaden und Doppelsäulen an der Nordwand des großen Stiegenhauses. Das für den Neubau der Kunsthistorischen Sammlungen des Kaiserhauses zuständige Hof-Baucomité hatte den Auftrag für einen insgesamt vierzigteiligen Zyklus an allen vier Wänden der aus Gustav Klimt, dessen jüngerem Bruder Ernst Klimt und Franz Matsch bestehenden so genannten „Malercompagnie“ erteilt. Dieser Zyklus schildert die Entwicklung der bildenden Kunst und ihrer Geschichte vom Alten Ägypten bis zum 18. Jahrhundert. Insgesamt hat Gustav Klimt 13 Bilder innerhalb dieses Zyklus gestaltet. Sie entstanden im Atelier der Malercompagnie, sind in Öl auf Leinwand gemalt und wurden 1891, sechs Monate vor Eröffnung des Museums, an der Wand verklebt. Dieser großartige Zyklus ist perfekt im Originalzustand erhalten, er wurde nie konserviert oder restauriert.

Öffnungszeiten:

Di-So 10-18 Uhr, Do 10-21 Uhr

www.khm.at/ausstellungen/aktuell/aug-in-aug-mit-gustav-klimt

2.2. – 24.9. 2012

Wien, Österreichisches Theatermuseum

Welt der Operette – Glamour, Stars und Showbusiness

Die Operette war ursprünglich nicht verstaubt und altmodisch, sondern oft sozialkritisch, humorvoll und

immer frivol. Dieses Genre wurde bis heute nur sehr selten als eigenes kultur-, sozial- und theaterhistorisches Phänomen behandelt – die „leichte Muse“ war keiner genauen Betrachtung wert, wurde sie doch in erster Linie nach der Musik beurteilt und weniger nach den sozialen Hintergründen und Zusammenhängen. Showbusiness war angesagt, Glamour und Glitter bestimmten die Inszenierungen. Die Wiener Operette machte auch am Broadway Furore und war ein einzigartiger Exportartikel österreichischer Kultur. Auch heute zehrt man noch von dieser großen Vergangenheit. Doch wer waren die Menschen, die hinter dieser Entwicklung standen? Die Komponisten, die Librettisten, die Künstler, die Veranstalter? Niemand konnte eine Operette alleine auf die Bühne bringen; es handelte sich immer um eine Gemeinschaftsproduktion: Mehrere Autoren und Komponisten arbeiteten Hand in Hand.

www.theatermuseum.at/de/ausstellungen/aktuell/welt-der-operette

13. 4. – 11. 11. 2012

Eisenstadt, Landesmuseum Burgenland

Als das Burgenland noch am Meer lag – Unser Lebensraum vor 16 Millionen Jahren

20 Meter lange Haifische und riesige Seekühe schwammen im warmen Urmeer, noch heute findet man Fossilien von Fischen, Muscheln, Krabben, Korallen und Meeressäugern. Die Ausstellung ermöglicht den BesucherInnen, ein Teil der eindrucksvoll geschaffenen Atmosphäre eines längst vergangenen Lebensraumes zu werden. Dabei taucht man in die Welt des burgenländischen Urmeeres ab und bewundert die damalige Fauna, die in Form von skurril anmutenden Fossilien als markante Zeugen der Geschichte auftreten. Beeindruckend zeugen heute noch zahlreiche faszinierende Fossilien von der Vielfalt der Meeresfauna. Der Leithakalk wiederum – entstanden aus den Riffen des Meeres – wurde als wertvoller Baustoff genutzt und ist in Architektur und Kunstwerken in ganz Ostösterreich verwirklicht.

www.kultur-burgenland.at

19. 4. – 31. 12. 2012

Linz, Ars Electronica Center Linz

AUSSER KONTROLLE – Was das Netz über dich weiß

Weltweit tobt ein Streit rund um den Besitz und die Weitergabe personenbezogener Daten. PolitikerInnen und Behörden, Unternehmen, AktivistInnen und BürgerrechtlerInnen – sie alle diskutieren darüber, wer was wie lange über uns wissen soll, darf oder muss.

Und ganz egal, wer sich dabei durchsetzt, es wird bei einem „Erfolg auf Zeit“ bleiben. Warum? Weil das Netz und die darin versammelten Services sich so schnell verändern, dass UserInnen wie Gesetzgeber kaum noch mitkommen.

Mit der neuen Ausstellung „Außer Kontrolle – Was das Netz über dich weiß“ widmet sich das Ars Electronica Center gemeinsam mit dem Department Sichere Informationssysteme der FH OÖ Campus Hagenberg dem sich stetig verschiebenden Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit und den Chancen wie Risiken, die sich daraus für uns UserInnen ergeben.

www.aec.at/center/ausstellungen/ausser-kontrolle

20. – 22. 6. 2012

Magdeburg, Messe Magdeburg

56. BTT 2012 – Bühnentechnische Tagung der DTHG

Die Bühnentechnische Tagung ist mit ihren Vorträgen, Präsentationen, Seminaren, Podiumsdiskussionen und der Firmenausstellung die wichtigste Weiterbildungsveranstaltung der theater- und veranstaltungstechnischen Branche in Deutschland. Dabei ergibt sich auch die Gelegenheit zum ausführlichen Erfahrungsaustausch und zur Kommunikation mit den Herstellern und mit Vertriebsfirmen.

Der 20. und 21. 6. 2012 sind dem Kongress und der Firmenausstellung vorbehalten, der 22. 6. 2012 ist den Exkursionen zu Spielstätten und anderen interessanten Orten der Landeshauptstadt gewidmet.

www.btt2012.de

31. 8. – 5. 9. 2012

Berlin, Messegelände beim Funkturm

IFA – Internationale Funkausstellung

Die weltweit größte Ausstellung für Consumer-Electronics und Home Appliances ist zugleich Fach- und Publikumsmesse. Sie ist die international wichtigste Vertriebsplattform und der Orderplatz Nr. 1 der Consumer Electronic.

Vom Flachbild-Giganten bis zum winzigen TV-Handy, vom mobilen Medienplayer bis zum kompletten Heimkino – die IFA präsentiert faszinierende Highlights und Innovationen aus allen Bereichen der Unterhaltung. Ergänzt durch ein hochkarätiges Rahmenprogramm zieht die IFA Besucher aus aller Welt in ihren Bann.

Faszinierende 3D-Bilder ganz ohne Brille, die nächste Generation des Digitalfernsehens, Roboter, die im Haushalt die Routinearbeiten übernehmen, Service und Komfort aus der Internet-Cloud – Visionen einer fernen Zukunft? Nein – IFA TecWatch präsentiert sie schon jetzt – als reales Technologiepotenzial im Umfeld der digitalen Medien und der modernen Hausgeräte.

www.ifa-berlin.de

7. – 11. 9. 2012

Amsterdam, RAI Center

IBC – International Broadcast Convention

Fachtagung und Messe für das gesamte Gebiet der Rundfunk-Medientechnik mit über 1.000 ausstellenden Firmen.

Auf der IBC werden die neuesten technologischen Entwicklungen und führenden Geschäftsideen in TV und Radio sowie neuen Medien präsentiert. Als international renommierte Veranstaltung von der Branche für die Branche bietet diese Messe ein einzigartiges Forum für Know-how und Chancen auf dem Gebiet von Content-Erstellung, Verwaltung und Verbreitung. Auf der Fachtagung ist diesmal 3D ein zentrales Thema.

Fachtagung: 6. – 11. 9. 2012

Fachmesse: 7. – 11. 9. 2012

www.ibc.org

9. – 12. 9. 2012

London, Earl Court

PLASA 2012

Die PLASA (Professional Lighting and Sound Association) kann als eines der wichtigsten Events für alle Belange der Veranstaltungstechnik in Europa bezeichnet werden. Auf der PLASA kann man sich über die neuesten Trends für Shows, Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Einrichtungen informieren!

www.plasashow.com

22. – 25. 11. 2012

Köln, Congress-Centrum Nord der Kölner Messe

Tonmeistertagung 2012

Die Tonmeistertagung findet heuer erstmals im Congress-Centrum Nord der Kölner Messe statt. Sie verlässt damit nach Jahren seinen bisherigen Standort im Congress Centrum Leipzig und setzt gleichzeitig eine langjährige Tradition des VDT fort, den Veranstaltungsort der Tonmeistertagung regelmäßig zu wechseln.

Die Tonmeistertagung ist heute ein hochkarätig besetztes Expertentreffen nicht nur für klassisch ausgebildete Tonmeister in der Musik- und Wortproduktion – sie bietet allen Audioprofis, Produzenten und Künstlern, Herstellern und Ausrüstern, Entwicklern und Wissenschaftlern in vielen anderen Bereichen wertvollen Erfahrungsaustausch, praxisnahe Informationen, neue Perspektiven und Impulse. Dazu liefert auch die im Rahmen der Tagung stattfindende Fachmesse ausreichend Gelegenheit.

Auch die etablierten Arbeitsbereiche wie Broadcast, Film, Video oder Tonträger-Produktion, Interaktive Medien, Distribution und Programmaustausch, Bühne und Event, Hard- und Software-Herstellung, Forschung und Entwicklung sowie Lehre und Ausbildung werden von der Veranstaltung angesprochen.

Der Fachkongress der professionellen Audio- und Medienbranche bietet damit einen umfassenden Überblick über die aktuellen Trends in der Branche.

www.tonmeister.de/tmt